

Das chronisch kranke Kind - (nach) stationäre Betreuung von Kindern mit Spina bifida



Case Management Tagung
05. Juni 2009

Jutta Ohlms

Klinikum Bremen-Mitte
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie



VON MENSCH ZU MENSCH

1. Ausgangslage
2. Ziele
3. Case Management Prozess bei Kindern mit Spina bifida
4. Darstellung ausgewählter Ergebnisse
5. Ausblick



1. Ausgangslage

- Seit 2006 eine Planstelle „Case-Management“ in der Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie
 - 36 Betten (inkl. interdisziplinärer Belegung)
 - Betreuung von Kindern bzw. Familien mit folgenden Diagnosen:
 - Spina bifida
 - Analtresie
 - Oesophagusatresie
 - Hydrocephalus
 - Nierenerkrankungen
- Kinder mit Nachsorgebedarf



Sozialpädiatrisches Institut



Klinik für Kinderchirurgie
und Kinderurologie



Prof. Hess Kinderklinik

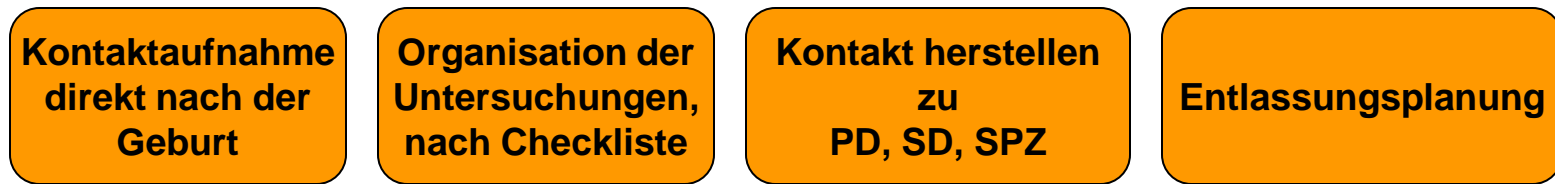
2. Ziele

- Optimierung der Betreuungssituation
- Sicherstellung der Versorgungskontinuität
- Anwaltschaftliche Funktion für das Kind und die Familie
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

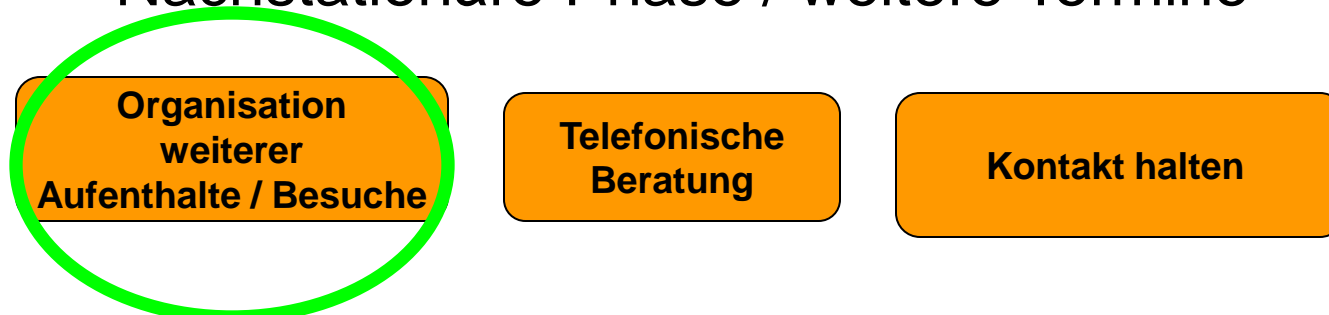


3. CM Prozess bei Kindern mit Spina bifida

Erster Aufenthalt

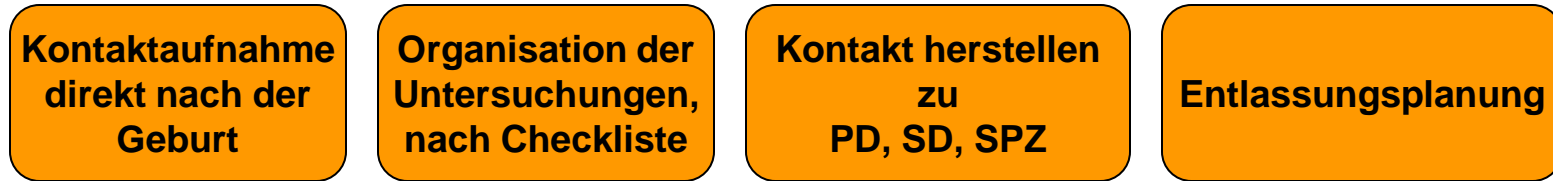


Nachstationäre Phase / weitere Termine



3. CM Prozess bei Kindern mit Spina bifida

Erster Aufenthalt



Nachstationäre Phase / weitere Termine



Spina bifida- (Wiederaufnahme) Case Management Dokumentationsbogen

Name, Vorname:		Geburtsdatum:		Ansprechpartner: TelefonNr:	
Geplantes Aufnahmedatum: Aufnahme am:		Telefonat mit Eltern am: <input type="checkbox"/> Termin bestätigt		Geplante Entlassung: Entlassung am:	
Vorbereitung des Aufenthaltes		Wiederaufnahme		E. Gespräch	
Datum:		Datum:		Datum:	
Diagnostik <input type="checkbox"/> Prüfung notwendiger Diagnostik (Routinebogen) <input type="checkbox"/> Terminklärung mit Funktionsbereichen <input type="checkbox"/> Terminklärung mit Bezugsperson <input type="checkbox"/> Abstimmung Untersuchungsplan (Entwurf) <input type="checkbox"/> SAP Anmeldung der Untersuchung <input type="checkbox"/> Terminbestätigung mit Bezugsperson <input type="checkbox"/> Patientenakte vorbereiten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Diagnostik und Therapiephase <input type="checkbox"/> Pflegeanamnese <input type="checkbox"/> Untersuchungsplan (Routinebogen) besprechen <input type="checkbox"/> Änderungen notwendig ? <input type="checkbox"/> Übergabe an die Bezugspflegernde <input type="checkbox"/> Abstimmung Untersuchungsplan (Entwurf) <input type="checkbox"/> Entlassungstermin besprechen <input type="checkbox"/> Abklären noch offener Punkte (siehe Pflegeanamnese) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Entlassungstag <input type="checkbox"/> Entlassungsgespräch <input type="checkbox"/> Offene Untersuchungsergebnisse <input type="checkbox"/> Wiedervorstellung (Termine) <input type="checkbox"/> Feedback Aufenthalt <input type="checkbox"/> Abschluss der Patientenakte <input type="checkbox"/> Abklären noch offener Punkte (siehe Pflegeanamnese) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Offene Fragen		Beratungsinhalt		Beratungsinhalt	
•		•		•	
<input type="checkbox"/> abklären noch offener Punkte aus der Pflegeanamnese		Beratungsergebnis		Beratungsergebnis	
		•		•	
Tel. nachstationäres Entlassungsgespräch (max. 72 Std. nach E/ nach Wiederaufnahme)		Datum:		Mit wem:	
				HZ	
Fragen an den SD?	<input type="checkbox"/> Finanzierung geklärt	<input type="checkbox"/> Schwerbehindertenausweis geklärt	<input type="checkbox"/> Beratung notwendig		
Antrag auf Pflegegeld	<input type="checkbox"/> erfolgt	<input type="checkbox"/> bewilligt	<input type="checkbox"/> Pflegestufe:		
Hilfsmittel vorhanden ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kontinenzanbieter geklärt?	Name:		<input type="checkbox"/> nicht relevant		
Pflegerische Fragen?	<input type="checkbox"/> Ernährung	<input type="checkbox"/> Flüssigkeitsaufnahme	<input type="checkbox"/> Ausscheidung	<input type="checkbox"/> Hygiene	<input type="checkbox"/>
Medikation	<input type="checkbox"/> ohne Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

4. Ausgewählte Ergebnisse

- **Patientenbindung**
- **Eltern haben einen festen Ansprechpartner**
- **Minimierung der ungeplanten Aufnahmen**
- **Entlastung der Ärzte und des Pflegepersonals**
- **Kooperation mit der Selbsthilfegruppe**

4. Ausgewählte Ergebnisse

Patient / Innenbefragung (Eltern)

„weniger Angst“

„fühle mich mit meinen Bedürfnissen
ernst genommen“

„eine feste Ansprechperson gibt mir
Orientierung und mehr Sicherheit“

5. Ausblick

- Übertragung des Konzeptes auf andere Patientengruppen
- Inanspruchnahme von Case Management muss zur Selbstverständlichkeit werden
- Case Manager in der Klinik als Berufsbild in der Gesellschaft verankern



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Jutta Ohlms**

